

PB.W-01-642-3 Kapitel 2: In die Zukunft wirtschaften

Antragsteller*in: Michael Jenkner (KV Dresden)

Änderungsantrag zu PB.W-01

Nach Zeile 642 einfügen:

Desweiteren wollen wir die Grundlagen (Vorschriften, Fortbildungen, etc.) für einen transparenten Ausweis der gesamten Schulden- und Vermögenswerte des Bundes schaffen und so unter anderem den kommenden europäischen Regelungen für das Rechnungswesen der öffentlichen Haushalte vorausgehen. Zur Verbesserung der Schuldentransparenz müssen ausgelagerte Schulden in Unternehmensbeteiligungen sowie Sondervermögen stärkere Berücksichtigung finden. Für das bestehende und kommende Vermögen aus Investitionen z.B. in Straßen oder der Netz-Infrastruktur, wird die Anwendung einer Buchführung mit sichtbaren Wertverlusten aus Abschreibungen angestrebt. So soll Investitionsrückstau sichtbar gemacht und eine einheitliche Entscheidungsgrundlage für den bewussten Vermögenserhalt geschaffen werden.

Begründung

Langfristig ist ein gesellschaftlicher Diskurs über Verschuldung und Investitionsrückstau nur möglich, wenn eine umfassende Schulden-&Vermögensbetrachtung erfolgt und Regelung nach den Beispielen der Doppik oder der kommenden EPSAS Anwendung finden. Ein Bsp. ist die Intransparenz in der Corona-Rettungspolitik, bei welcher Schulden die direkt in der staatlichen KfW-Bank erzeugt werden, nicht zur Staatsverschuldung des Bundes gezählt werden.

Des Weiteren ist die Einführung der EPSAS (European Public Accounting Standards) keine Frage des Ob, sondern nur noch des Wann. Gemäß dem Fachblatt „Der Neue Kämmerer“ sind die bestehenden Systeme weder für die Einführung von EPSAS gerüstet noch das zuständige Personal ausreichend ausgebildet. Das Risiko einer Einführung nur unter massiver Mithilfe teurer externer Beratungen steigt, je länger gewartet wird. Genau dieser Fehler konnte schon bei der Doppik-Einführung diverser Kommunen in den vergangenen 10 Jahren beobachtet werden

weitere Antragsteller*innen

Emanuel Sitka (KV Dresden); Annett Jagiela (KV Görlitz); Steve Grundig (KV Görlitz); Stanislav Elinson (KV Leipzig); Anna Lanfermann (KV Chemnitz); Gunter Friedel (KV Leipzig); Agnes Fuge (KV Frankfurt); Jakob Ache (KV Berlin-Tempelhof/Schöneberg); Torsten Hans (KV Dresden); Hubert R. Schübel (KV Stuttgart); Nicole Rudner (Berlin-Kreisfrei KV); Gerhard Liebscher (KV Vogtland); Susanne Hilbrecht (KV Dithmarschen); Luke Haywood (KV Berlin-Tempelhof/Schöneberg); René Richter (KV Chemnitz); Andreas Maurer (KV Bremen-Ost); Kerstin Wilde (KV Leipzig); Ulrike Preiss (KV Leipzig); Sascha Thümmeler (KV Chemnitz); Peter Teichmann (KV Dresden); Erich Minderlein (KV Ortenau); Valentin Knitsch (KV Leipzig); Tobias Döring (KV Sächsische Schweiz - Osterzgebirge)